

Bei Müttern kömmt nun noch
der zarten Liebe Gluht /
Und saure Müß darzu. Drüm
freilich / rührt's den Muht.
Hier / Edle / denken wir / wie
schmerzlich sie's empfinde /
Wann Sie ihr liebstes Kind izt
auf der Baare sieht:
Ein Gärtner / wann ein Stoff /
der lieblich hat gebluht
Und noch im Purpur blizt /
vom strengē Norden-Winde
Erlegt wird / grämet sich: Wie
kan Sie anders sein /
Da ihrer Jugend-Blum entsin-
ket Saft und Schein?
Jedoch ein Christe weiß / wie
Gott das alles meinet:
Er bricht die Blume nicht / Er
sezze Sie nur fort /
Und mehret ihre Zier dort um
den Sternen-Port.

R 5

Wo